

# Systeme II

## 2. Die physikalische Schicht

Christian Schindelbauer

Technische Fakultät

Rechnernetze und Telematik

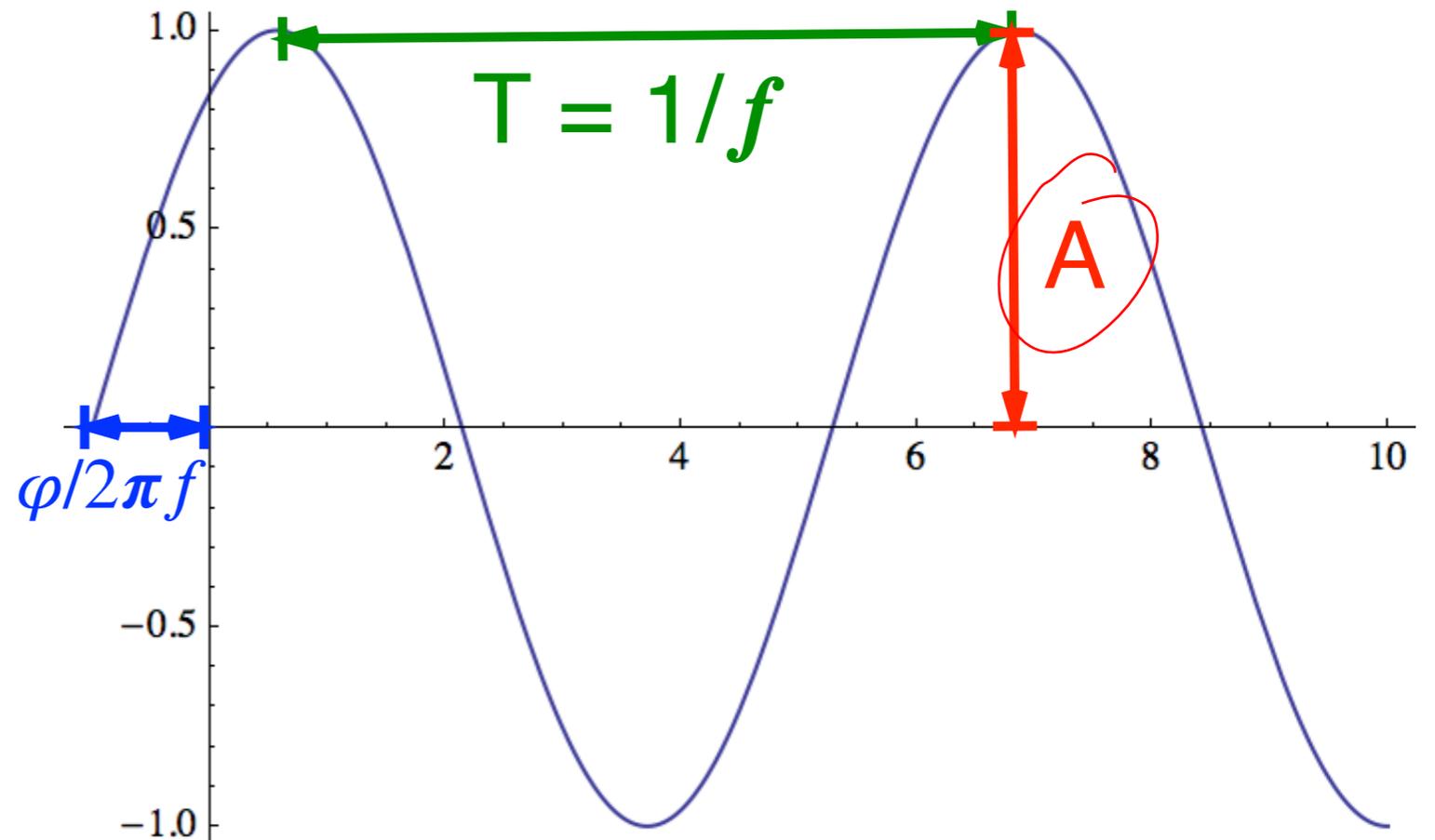
Albert-Ludwigs-Universität Freiburg

Version 07.05.2014

## Amplitudendarstellung einer Sinusschwingung

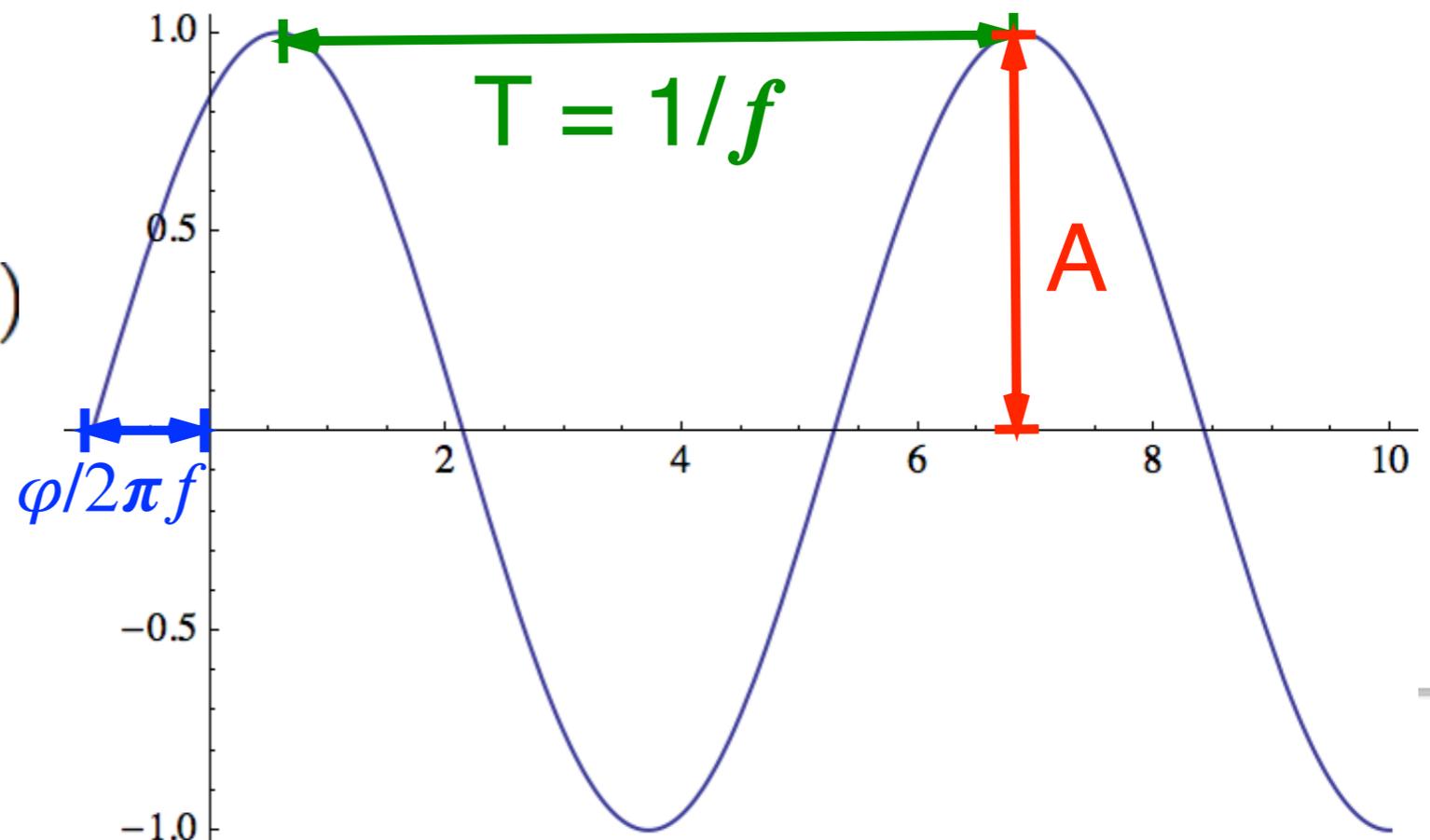
$$s(t) = \underline{A} \sin(2\pi \overset{f}{f} t + \overset{\phi}{\phi})$$

- A: Amplitude
- $\phi$ : Phasenverschiebung
- f: Frequenz =  $1/T$
- T: Periode



- Idee:
  - Konzentration auf die idealen Frequenzen des Mediums
  - Benutzung einer Sinuskurve als Trägerwelle der Signale
- Eine Sinuskurve hat keine Information
- Zur Datenübertragung muss die Sinuskurve fortdauernd verändert werden (moduliert)
  - Dadurch Spektralweitung (mehr Frequenzen in der Fourier-Analyse)
- Folgende Parameter können verändert werden:
  - Amplitude A
  - Frequenz  $f=1/T$
  - Phase  $\varphi$

$$s(t) = A \sin(2\pi f t + \phi)$$



- Das zeitvariable Signal  $s(t)$  wird als Amplitude einer Sinuskurve kodiert:

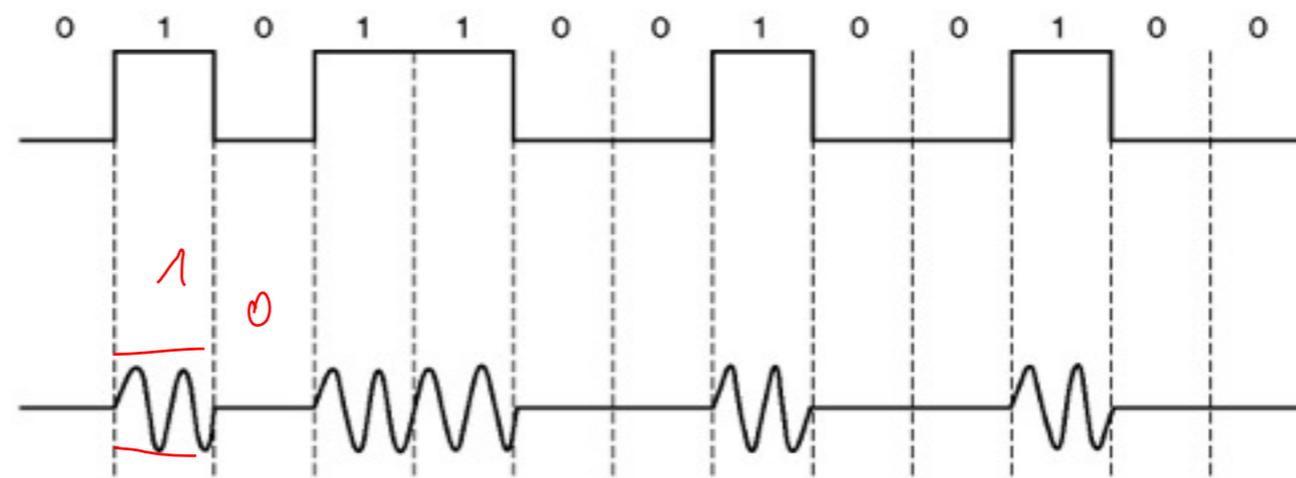
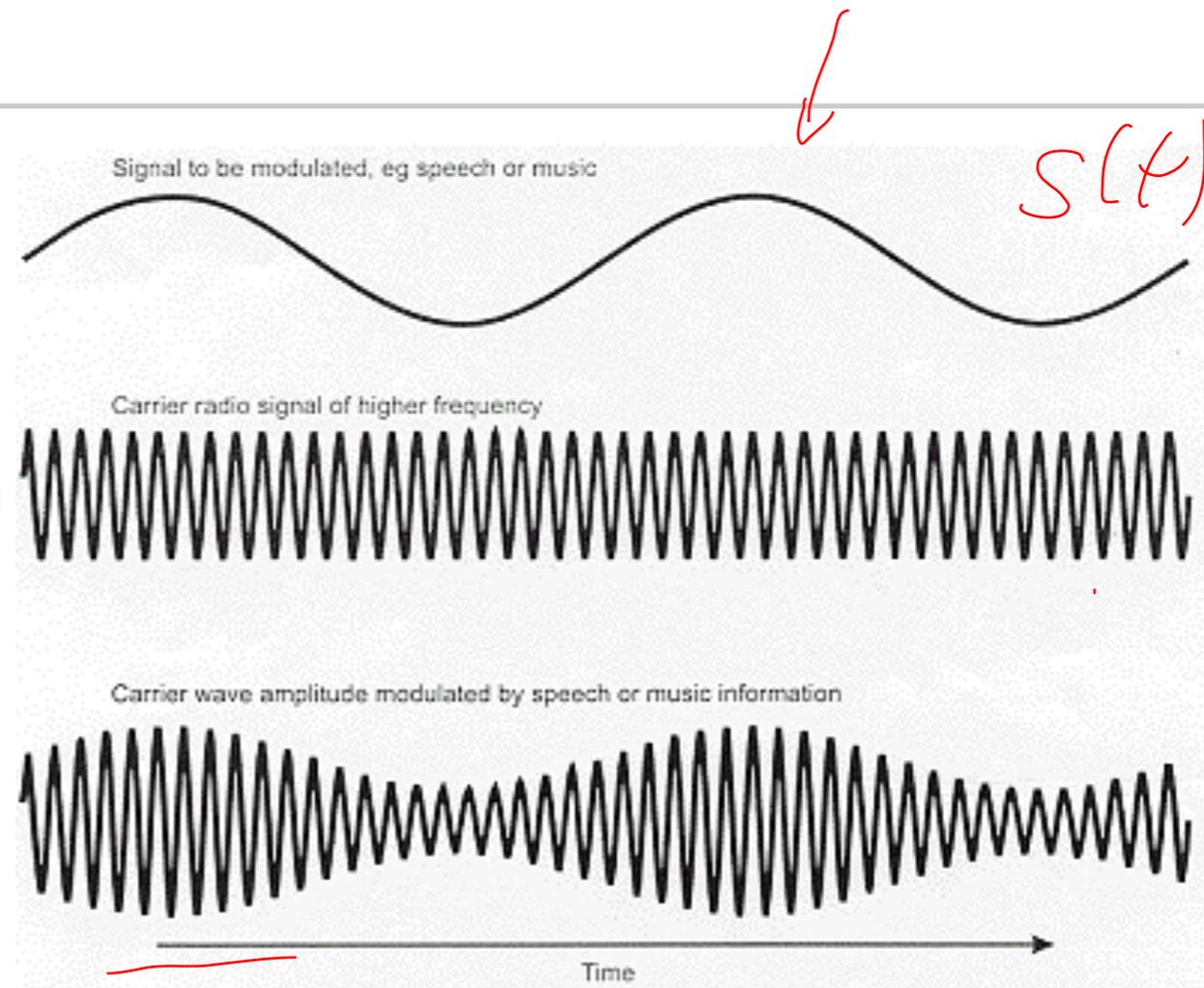
$$f_A(t) = s(t) \sin(2\pi ft + \phi)$$

- Analoges Signal

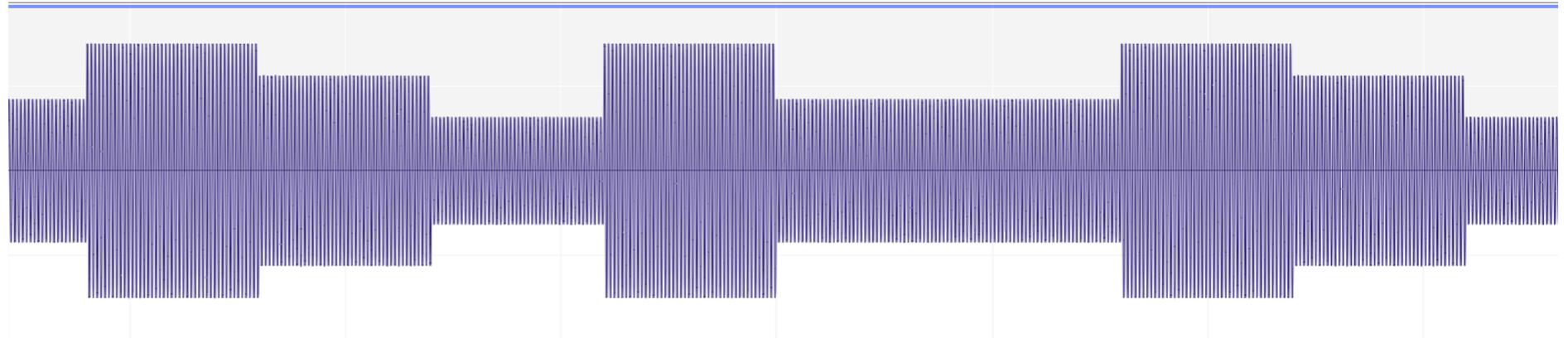
- Amplitude Modulation
- Kontinuierliche Funktion in der Zeit
  - z.B. zweites längeres Wellensignal (Schallwellen)

- Digitales Signal

- Amplitude Keying
- Z.B. durch Symbole gegeben als Symbolstärken
- Spezialfall: Symbole 0 oder 1
  - on/off keying



- Amplitudenmodulierte Sinuskurve



# Frequenzmodulation

- Das zeitvariable Signal  $s(t)$  wird in der Frequenz der Sinuskurve kodiert:

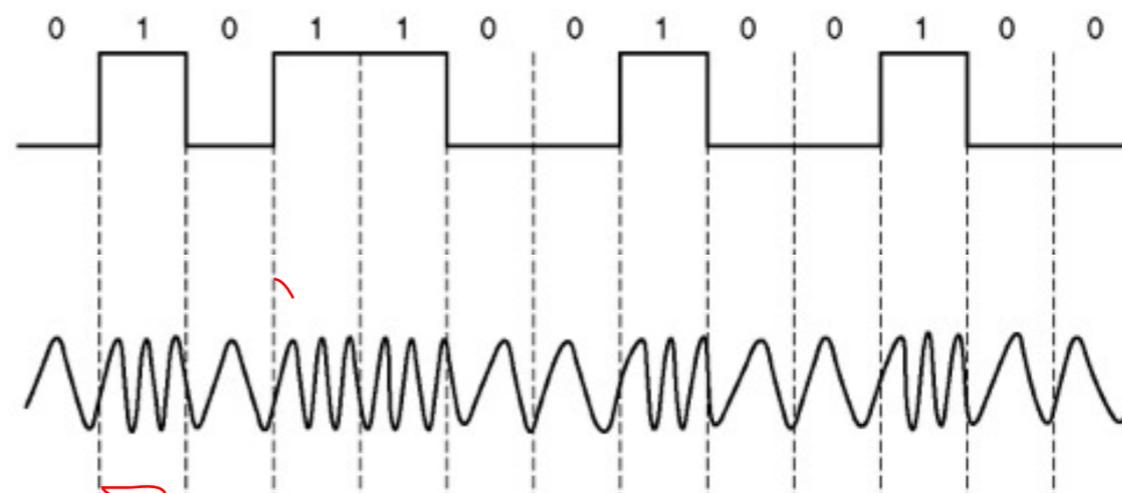
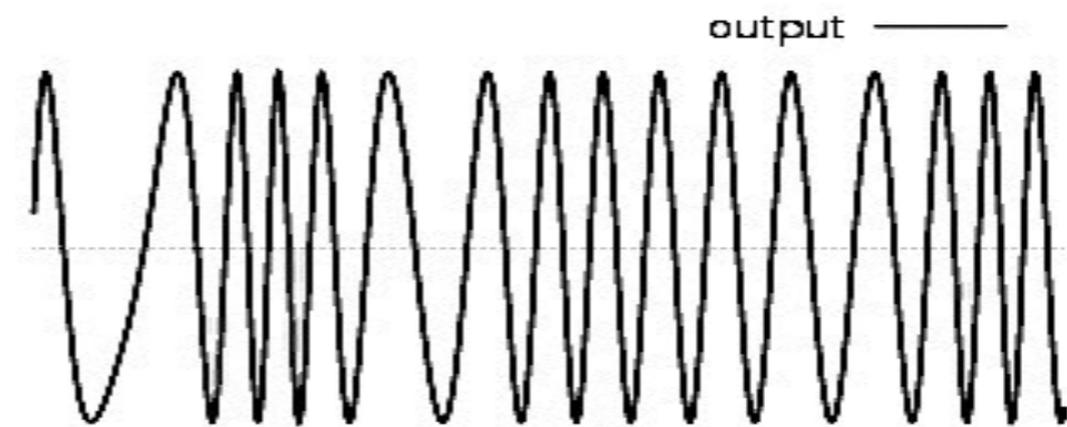
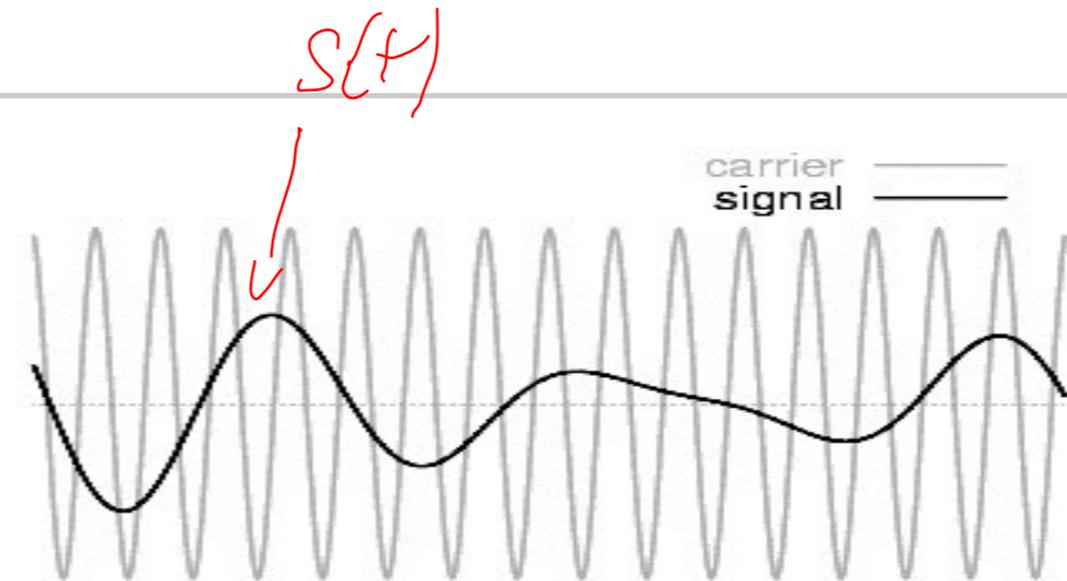
$$f_F(t) = a \sin(2\pi \underline{s(t)} t + \phi)$$

- Analoges Signal

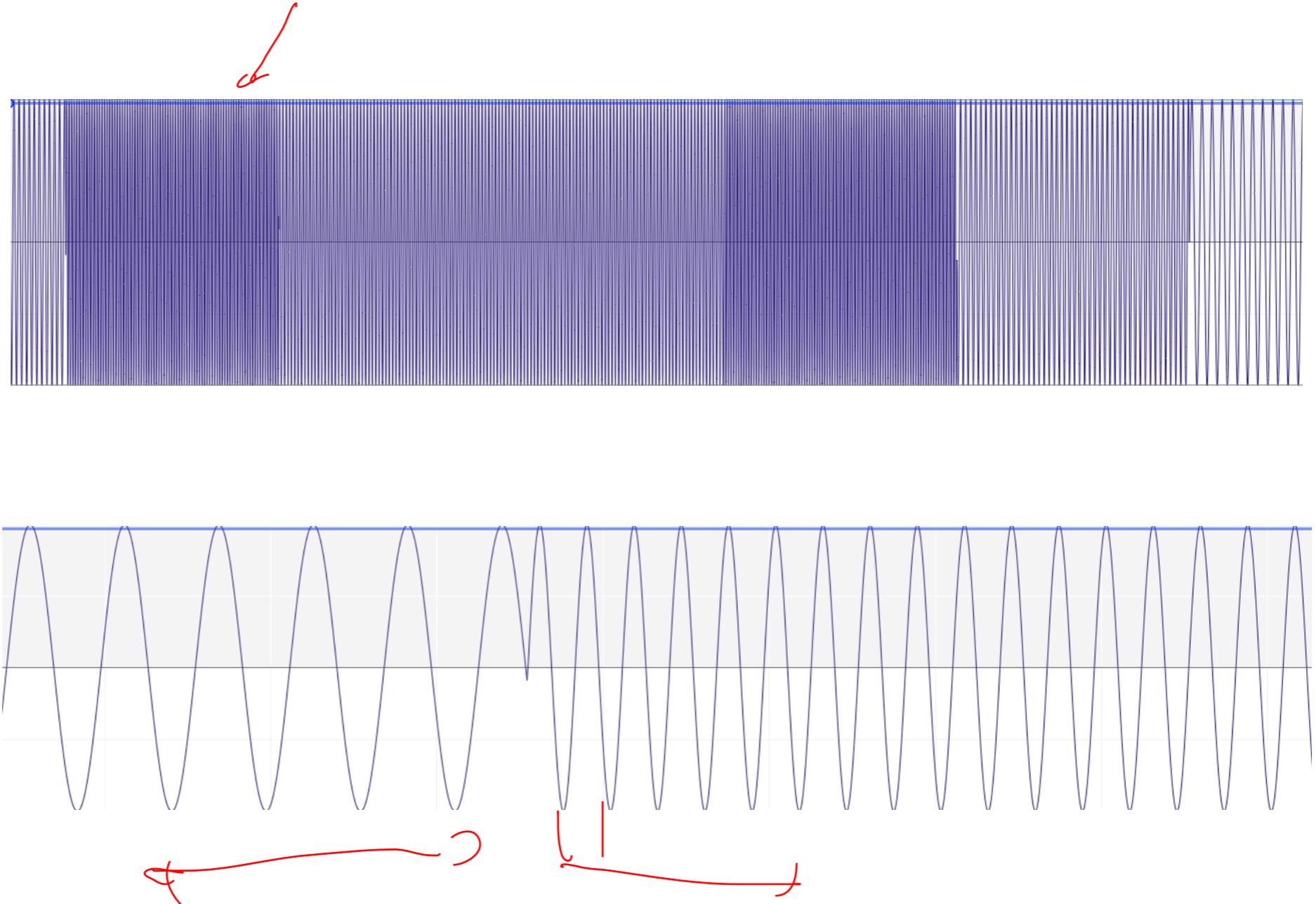
- Frequency Modulation (FM)
- Kontinuierliche Funktion in der Zeit

- Digitales Signal

- Frequency Shift Keying (FSK)
- Z.B. durch Symbole gegeben als Frequenzen



- frequenz-  
modulierte  
Sinuskurve



- Das zeitvariable Signal  $s(t)$  wird in der Phase der Sinuskurve kodiert:

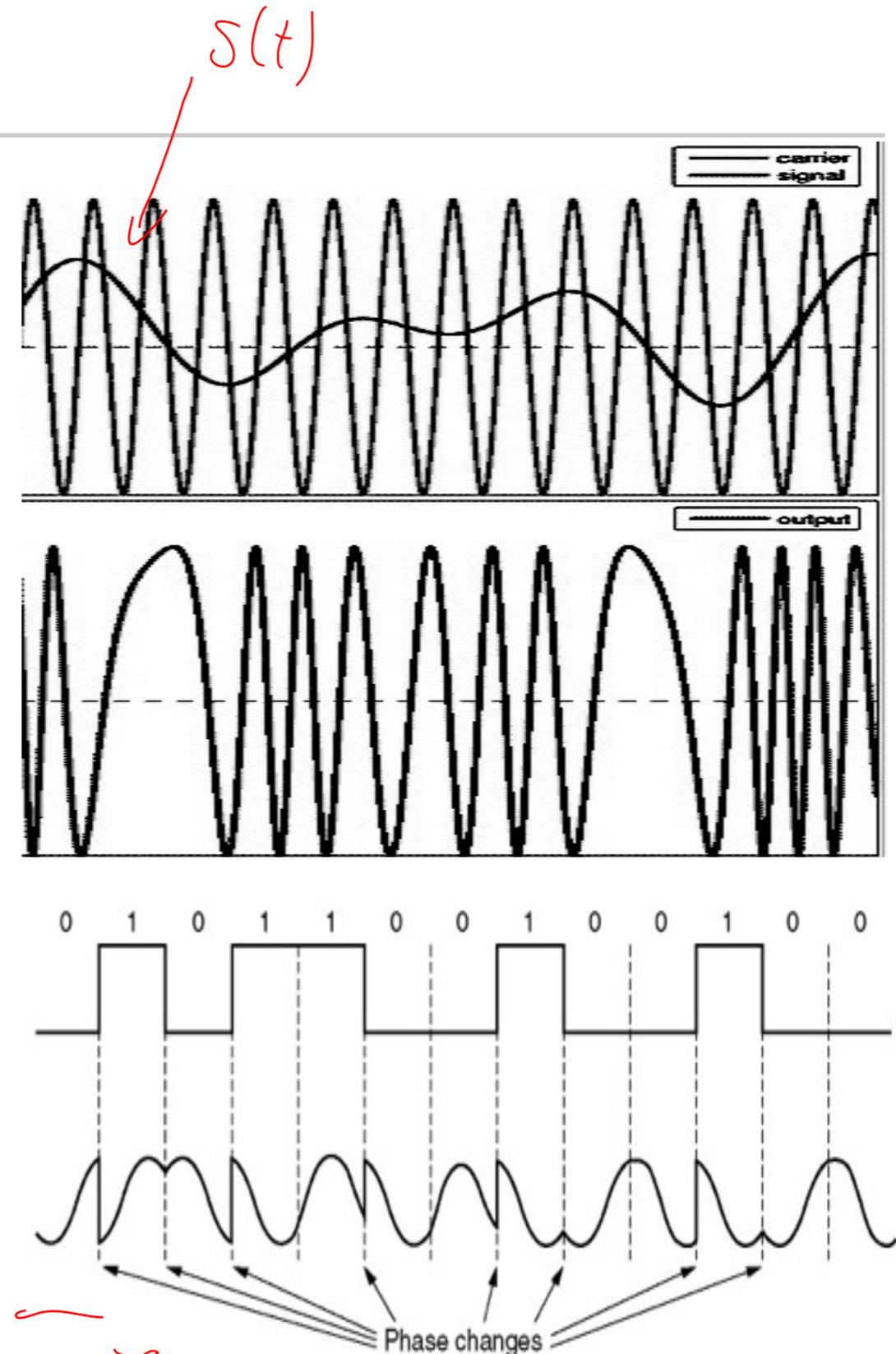
$$f_P(t) = a \sin(2\pi ft + s(t))$$

- Analoges Signal

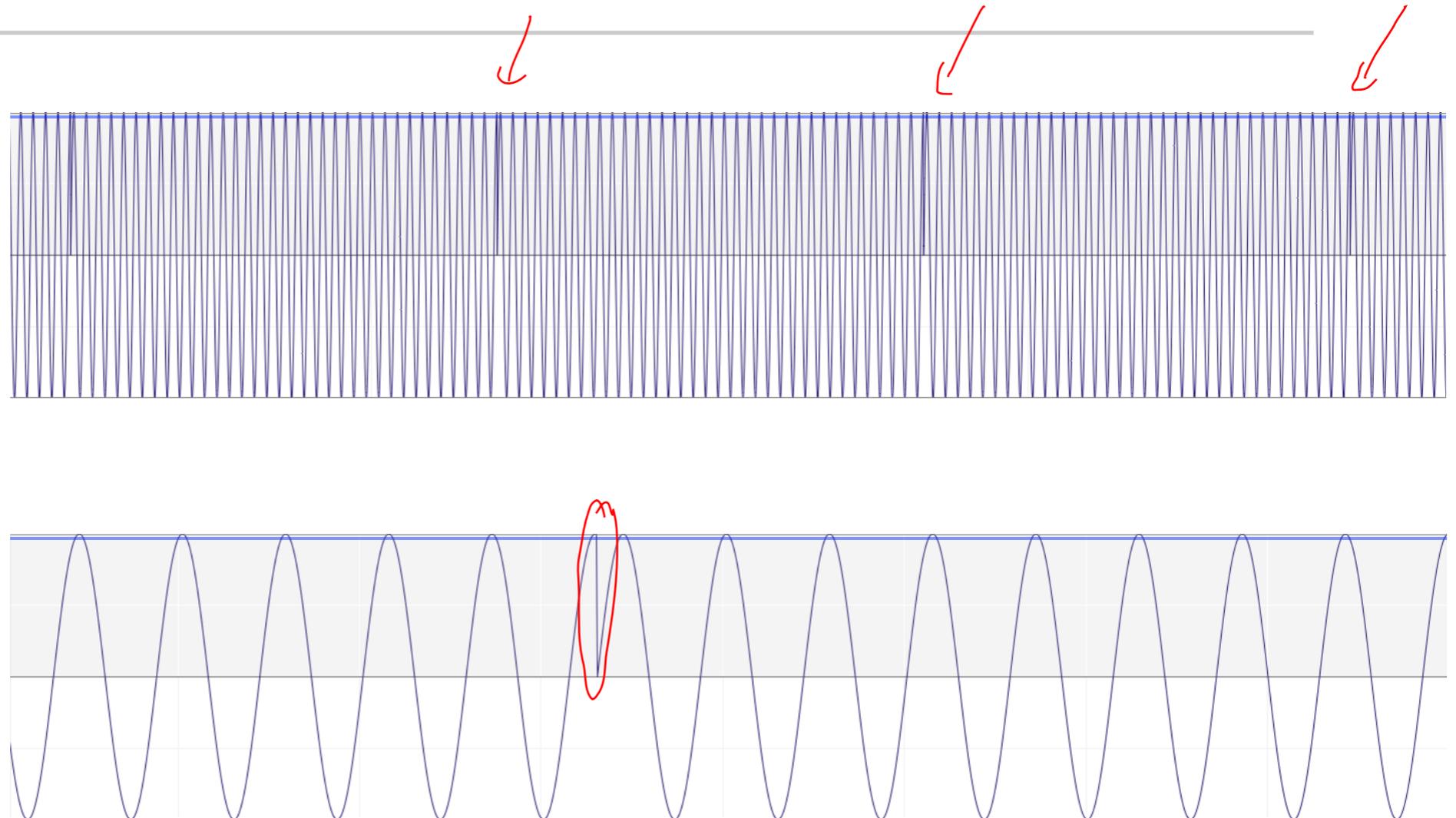
- Phase Modulation (PM)
- Sehr ungünstige Eigenschaften
- Wird nicht eingesetzt

- Digitales Signal

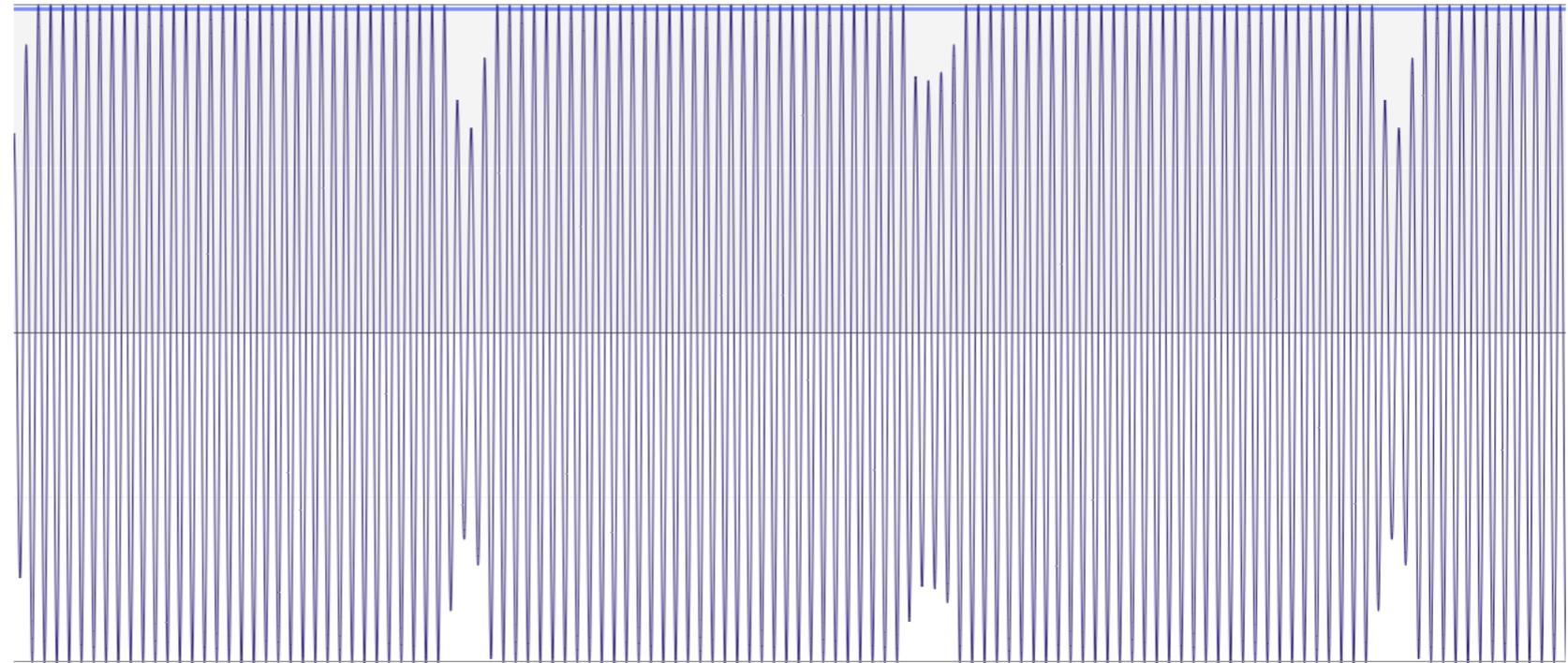
- Phase-Shift Keying (PSK)
- Z.B. durch Symbole gegeben als Phasen



- phasen-  
modulierte  
Sinuskurve



- phasen-  
modulierte  
Sinuskurve  
- mit glatten  
Übergang



zum Vergleich



# Digitale und analoge Signale im Vergleich

- Für einen Sender gibt es zwei Optionen

- ① Digitale Übertragung

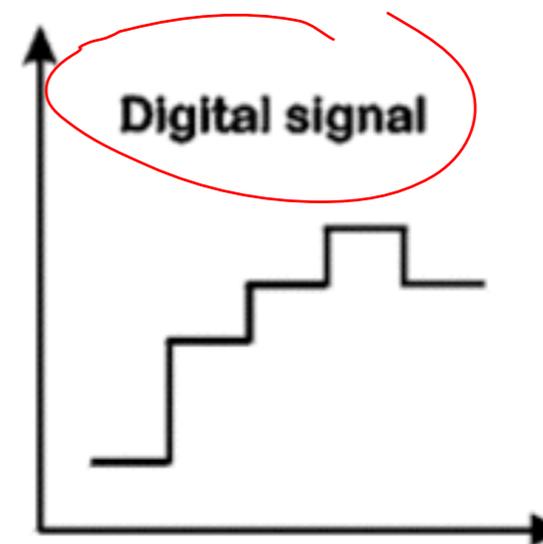
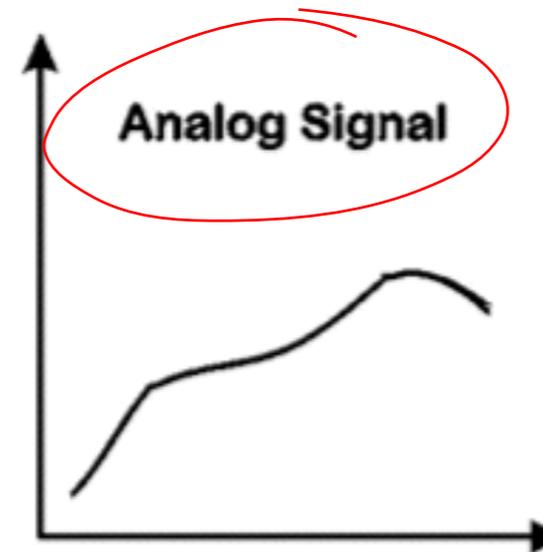
- Endliche Menge von diskreten Signalen
    - Z.B. endliche Menge von Spannungsgrößen/Stromstärken

- ② Analoge Übertragung

- Unendliche (kontinuierliche) Menge von Signalen
    - Z.B. Signal entspricht Strom oder Spannung im Draht

- Vorteil der digitalen Signale:

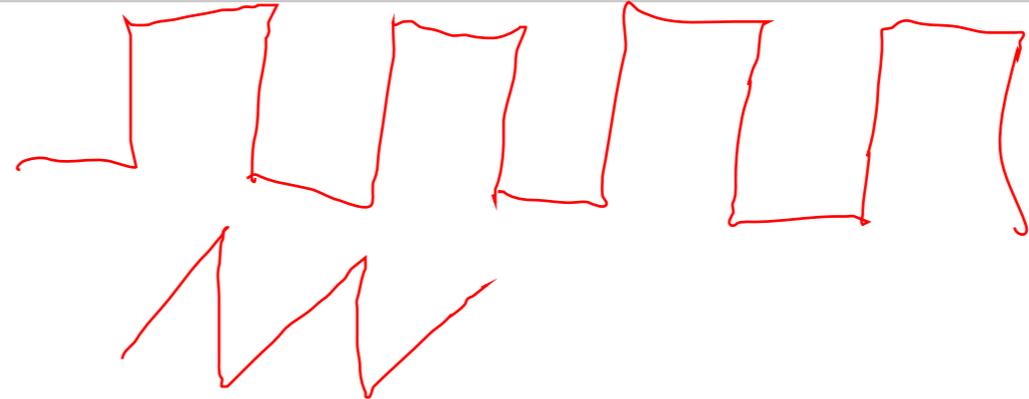
- ① Es gibt die Möglichkeit Empfangungenauigkeiten zu reparieren und das ursprüngliche Signal zu rekonstruieren
    - ② Auftretende Fehler in der analogen Übertragung können sich weiter verstärken





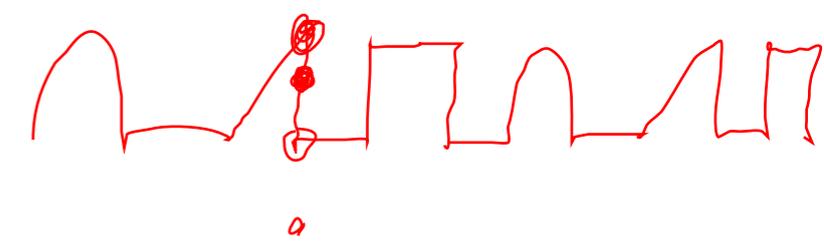
- Fouriertransformation einer periodischen Funktion:

- Zerlegung in verschiedene
- Sinus/Cosinus-Funktionen



- Dirichletsche Bedingungen einer periodischen Funktion  $f$ :

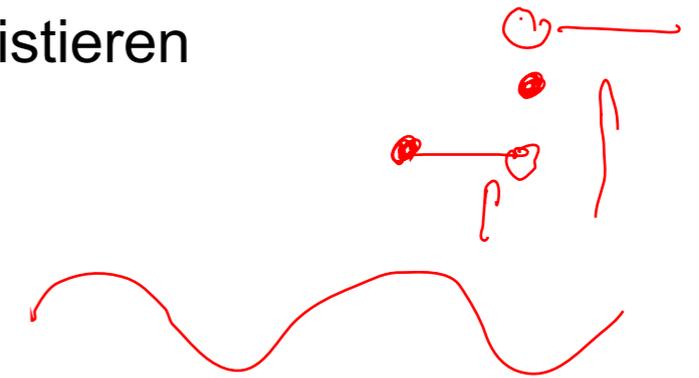
- $f(x) = f(x+2\pi)$
- $f(x)$  is in  $(-\pi, \pi)$  in endlich vielen Intervallen stetig und monoton
- Falls  $f$  nicht stetig in  $x_0$ , dann ist  $f(x_0) = (f(x_0-0) + f(x_0+0))/2$



- Satz von Dirichlet:

- $f(x)$  genüge in  $(-\pi, \pi)$  den Dirichletschen Bedingungen. Dann existieren Fourierkoeffizienten  $a_0, a_1, a_2, \dots, b_1, b_2, \dots$  so dass gilt:

$$\lim_{n \rightarrow \infty} \frac{a_0}{2} + \sum_{k=1}^n a_k \cos kx + b_k \sin kx = f(x)$$



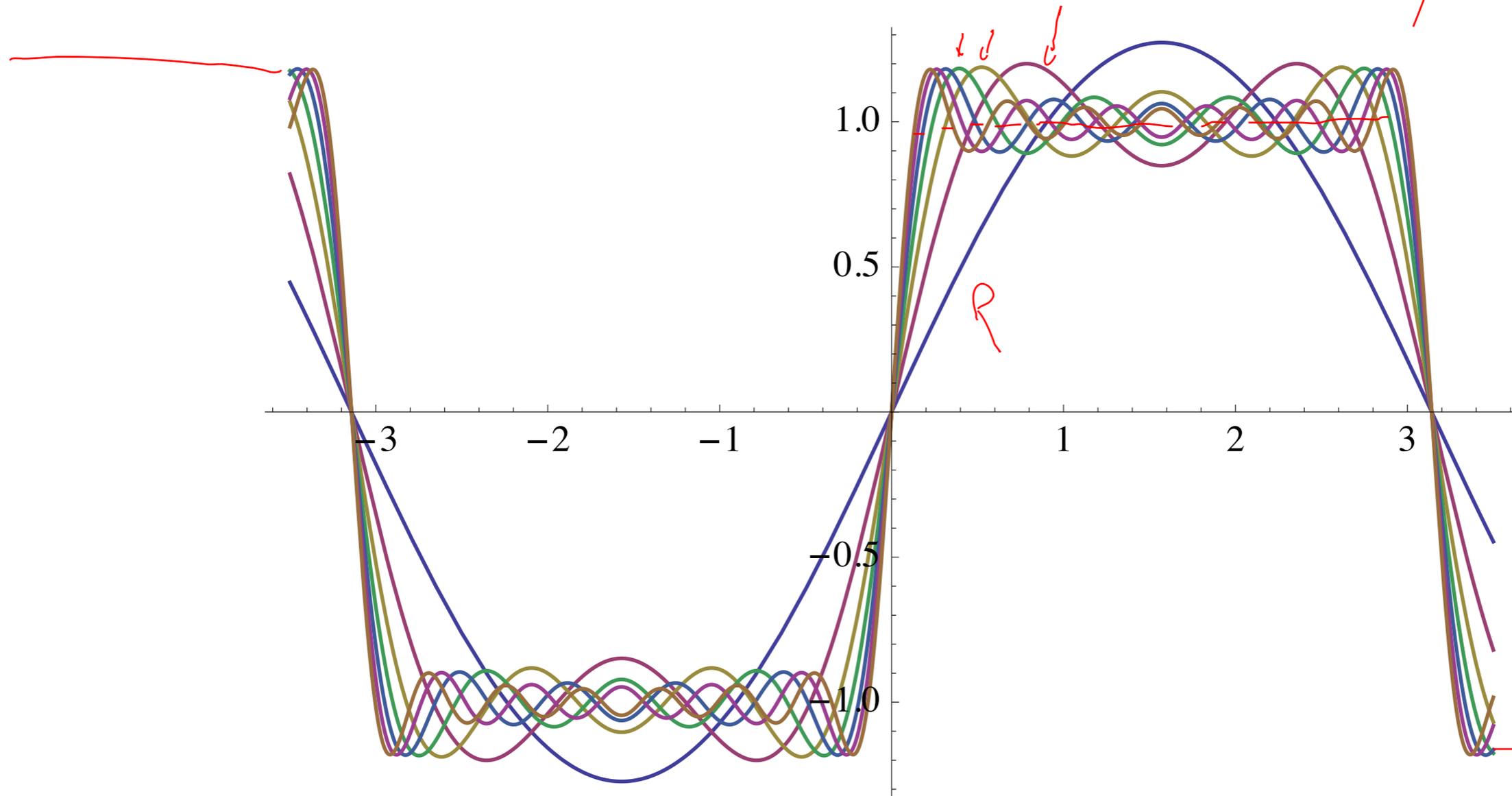
# Fouriertransformation

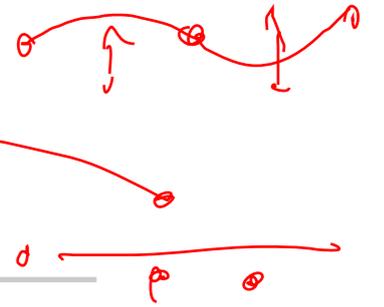
*Sin kx*

Fouriertransformation einer periodischen Funktion:

- Zerlegung in verschiedene
- Sinus/Cosinus-Funktionen

$$\lim_{n \rightarrow \infty} \frac{a_0}{2} + \sum_{k=1}^n a_k \cos kx + b_k \sin kx = f(x)$$





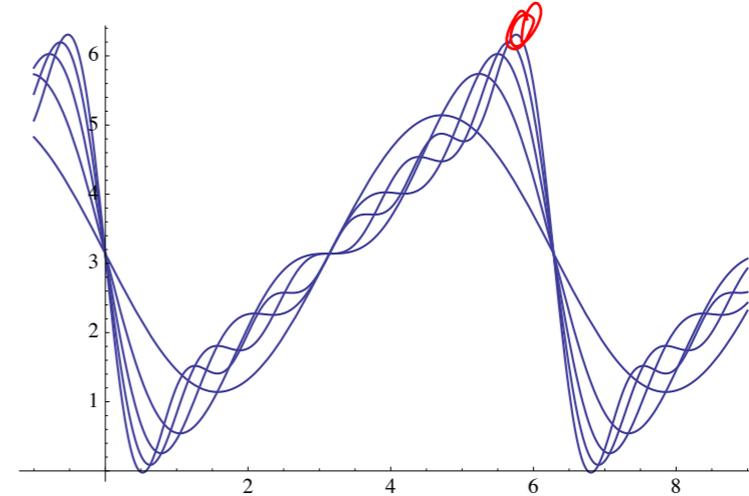
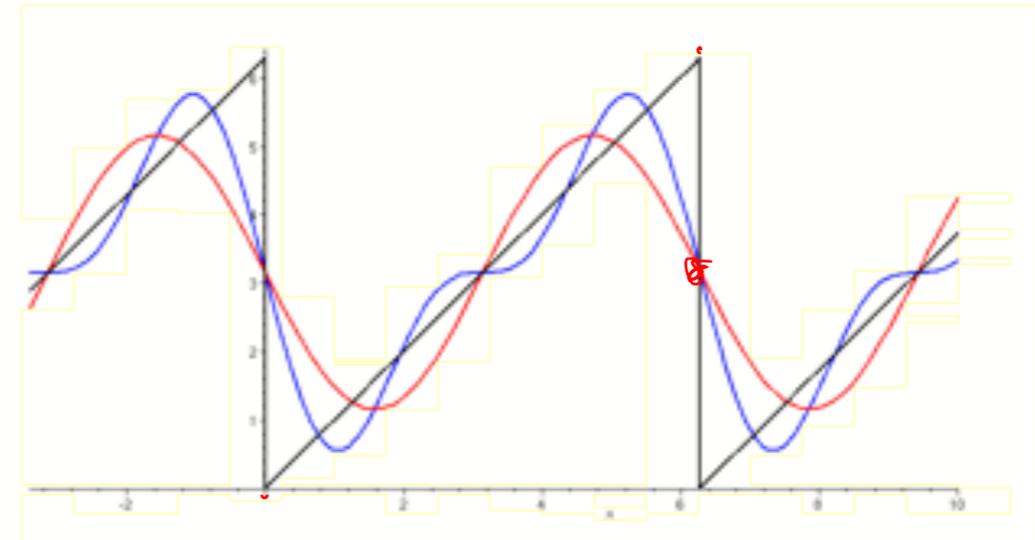
Die Fourierkoeffizienten  $a_i, b_i$  können wie folgt berechnet werden:

- Für  $k = 0, 1, 2, \dots$

$$a_k = \frac{1}{\pi} \int_{-\pi}^{\pi} f(x) \cos kx \, dx$$

- Für  $k = 1, 2, 3, \dots$

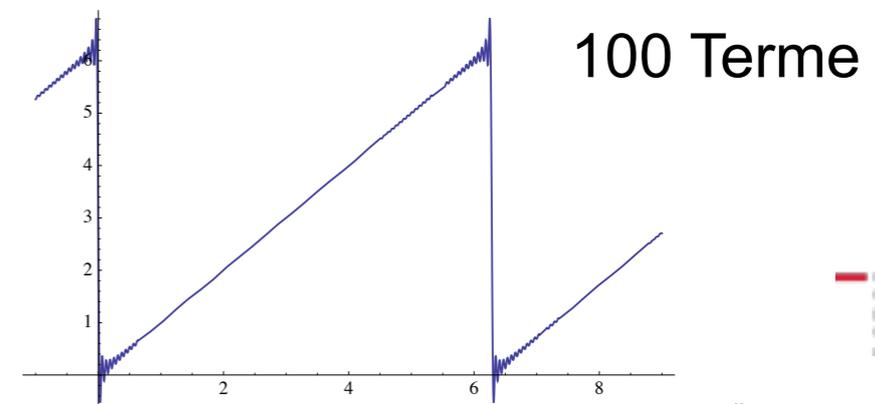
$$b_k = \frac{1}{\pi} \int_{-\pi}^{\pi} f(x) \sin kx \, dx$$



Beispiel: Sägezahnkurve

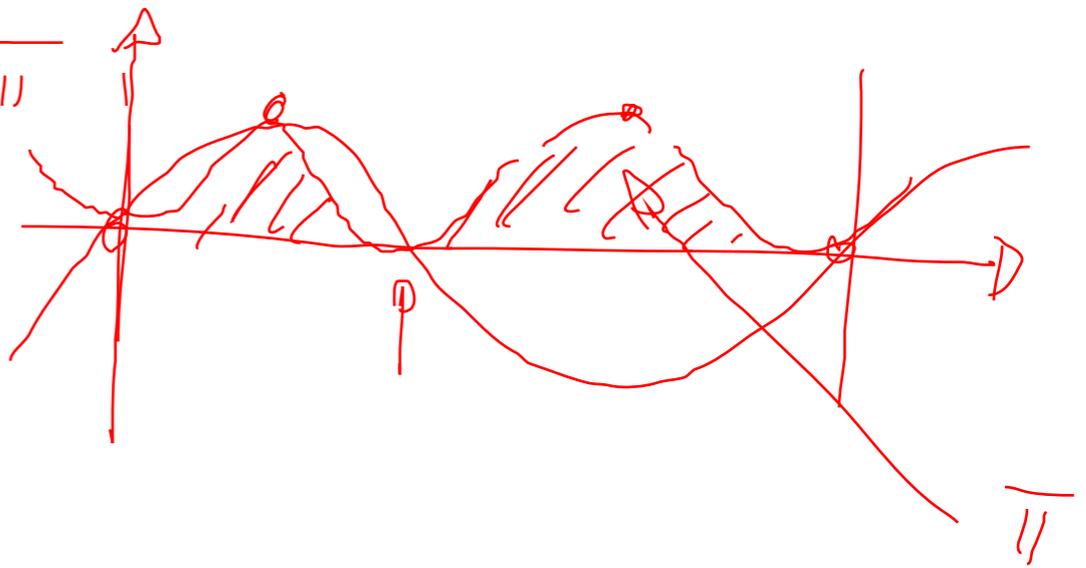
$$f(x) = x, \text{ für } 0 < x < 2\pi$$

$$f(x) = \pi - 2 \left( \frac{\sin x}{1} + \frac{\sin 2x}{2} + \frac{\sin 3x}{3} + \dots \right)$$

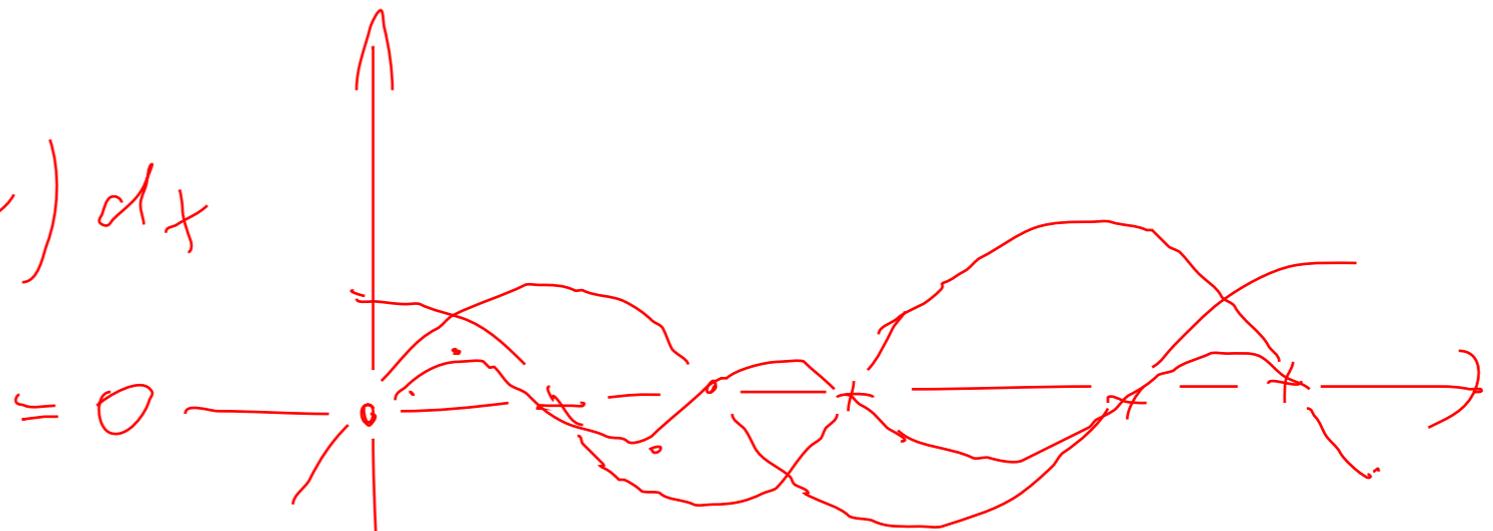


$$\rightarrow \int_{x=0}^{2\pi} \sin(x) \cdot \sin(x) dx = \pi$$

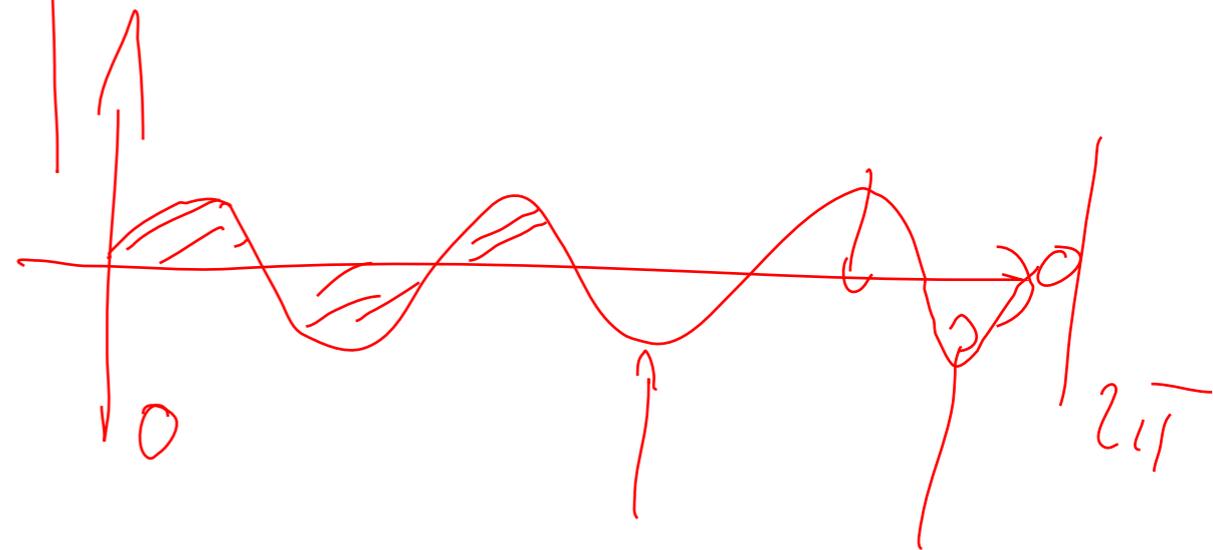
$$\int_{x=0}^{2\pi} \sin(x) \cdot \cos(x) dx = 0$$



$$\int_{x=0}^{2\pi} \sin(x) \cdot \sin(2x) dx = 0$$



$$\int_{x=0}^{2\pi} (\cos x) (\cos x) dx = \pi$$

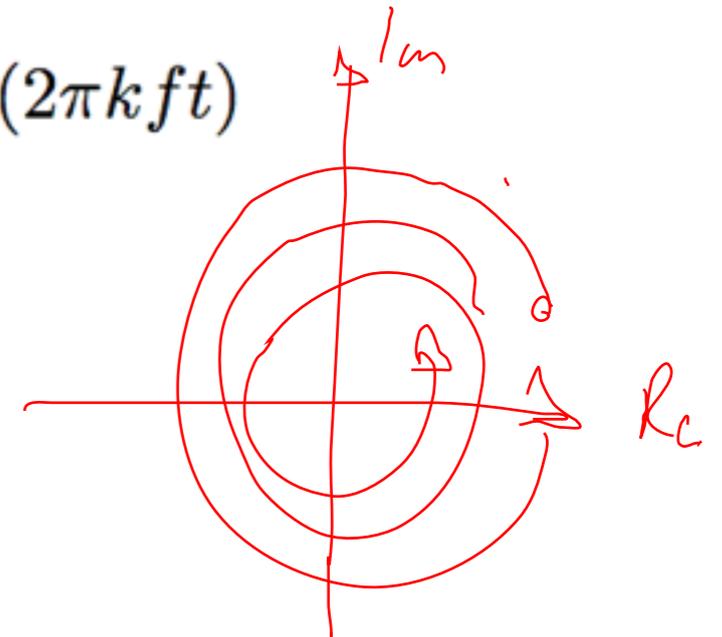
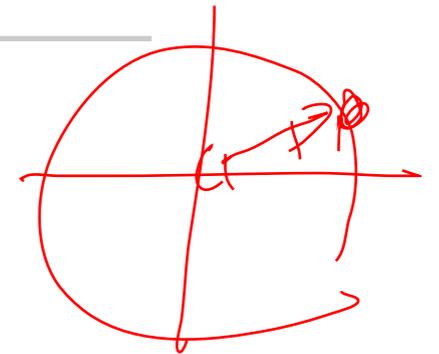


- Der Satz von Fourier für Periode  $T=1/f$ :
  - Die Koeffizienten  $c$ ,  $a_n$ ,  $b_n$  ergeben sich dann wie folgt

$$g(t) = \frac{a_0}{2} + \sum_{k=1}^{\infty} a_k \cos(2\pi k f t) + b_k \sin(2\pi k f t)$$

$$a_k = \frac{2}{T} \int_0^T g(t) \cos(2\pi n f t) dt$$

$$b_k = \frac{2}{T} \int_0^T g(t) \sin(2\pi n f t) dt$$

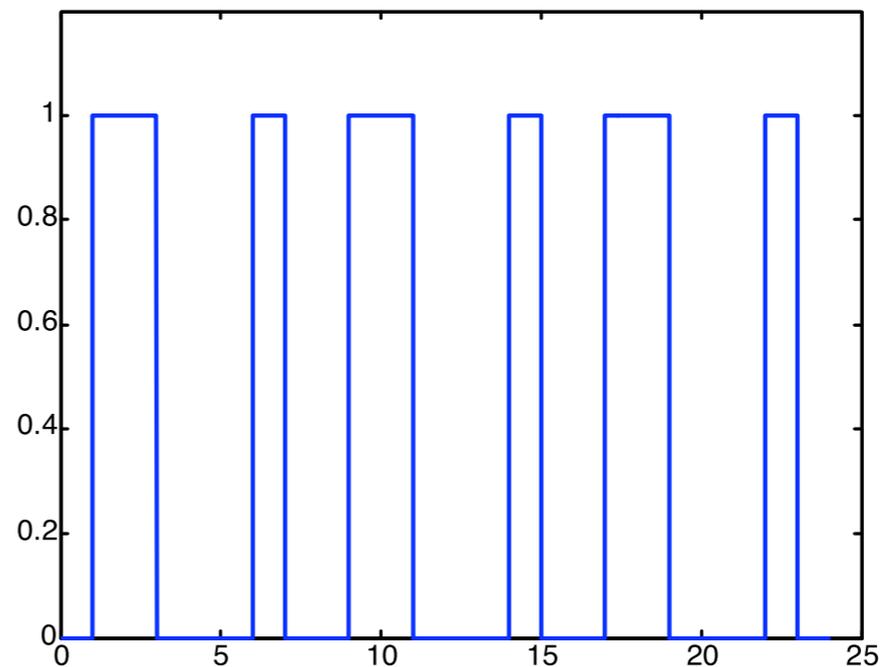
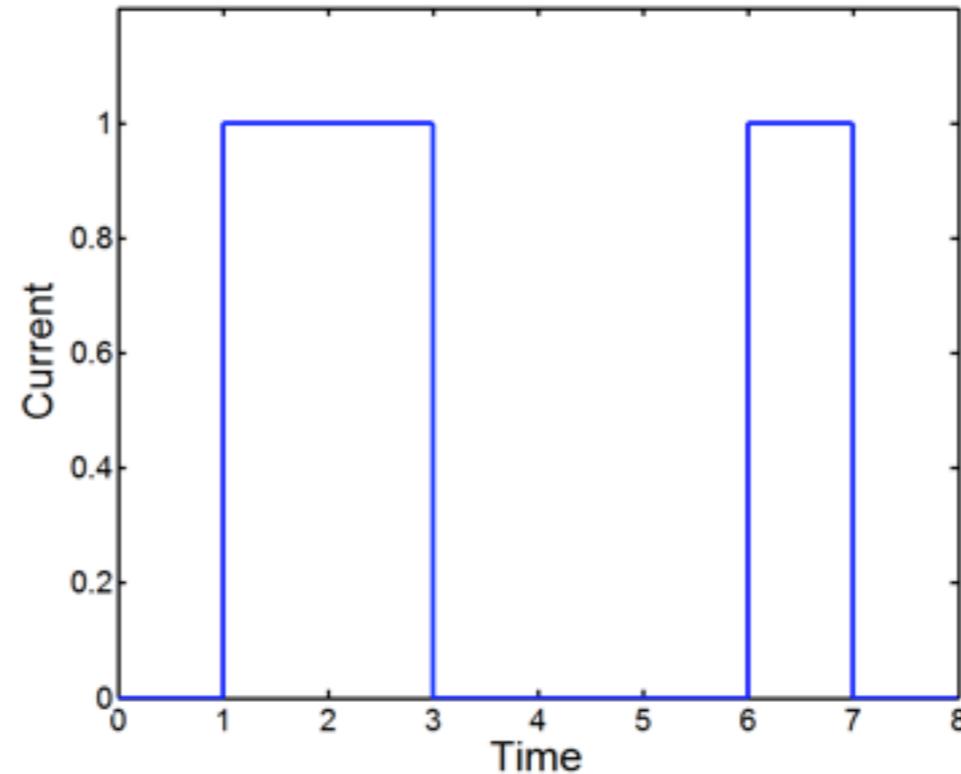


- Die Quadratsumme der  $k$ -ten Terme ist proportional zu der Energie, die in dieser Frequenz verbraucht wird:

$$(a_k)^2 + (b_k)^2$$

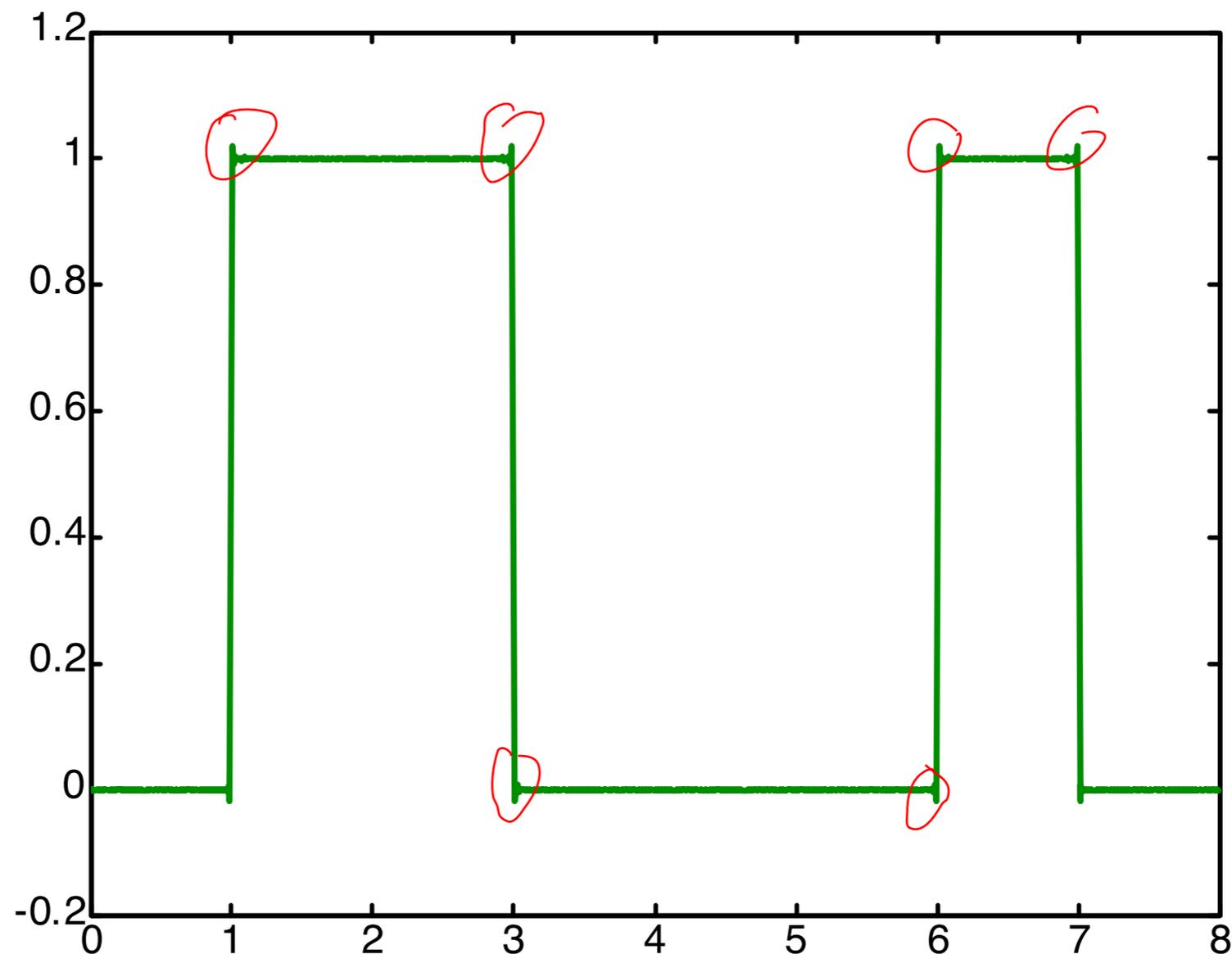
„5“

- Problem:
  - Signal ist nicht periodisch
- Lösung:
  - Wiederholung des Signals mit Periode 8



(aus Vorlesung von Holger Karl)

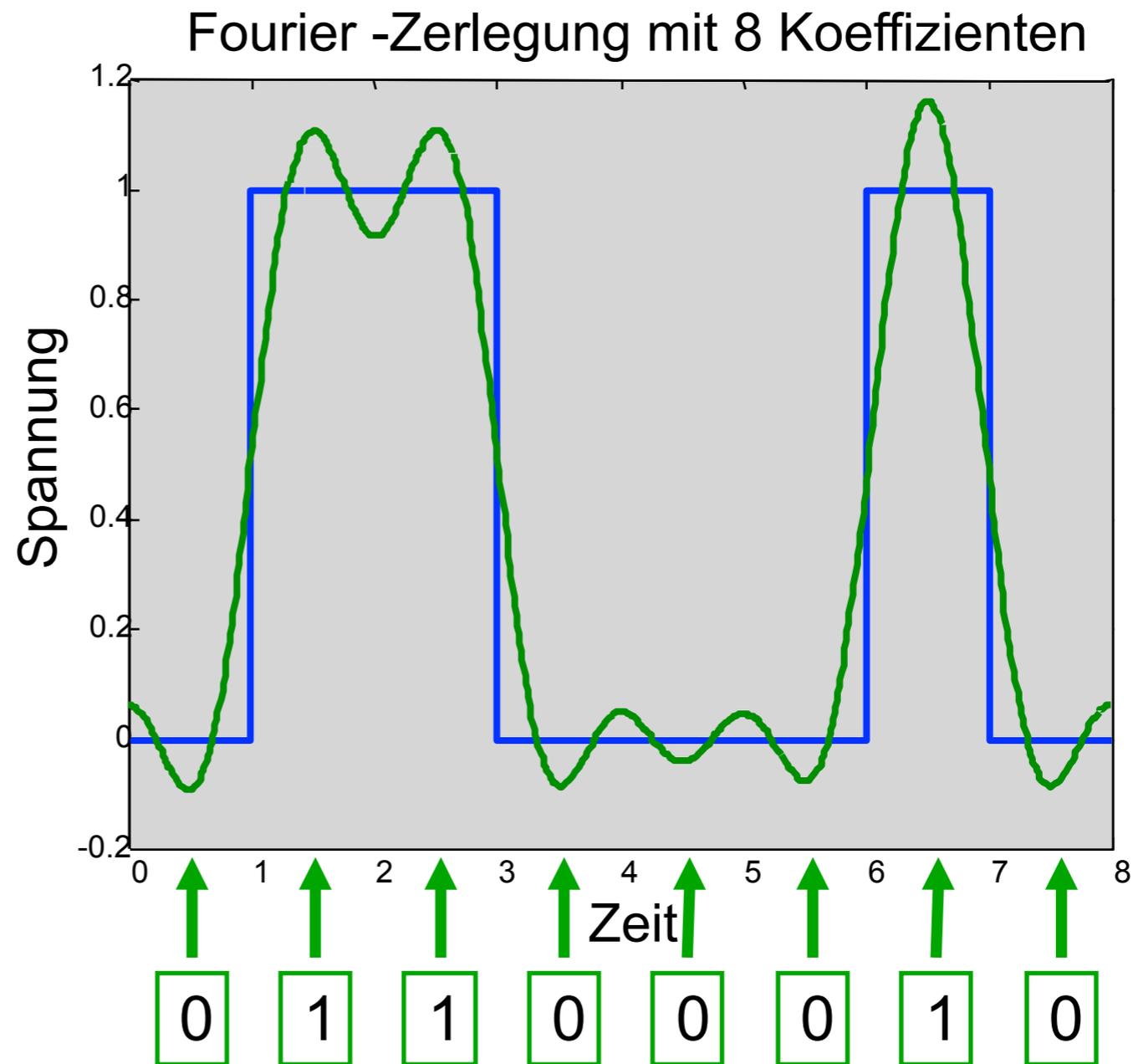
- Fourier-Analyse mit 512 Termen:



(aus Vorlesung von Holger Karl)

# Wie oft muss man messen?

- Wie viele Messwerte sind notwendig, um eine Fouriertransformation bis zur k.-ten Komponente genau zu bestimmen?
- Nyquist-Shannon-Abtasttheorem
  - Um ein kontinuierliches bandbegrenztes Signal mit einer Maximalfrequenz  $f_{\max}$  zu rekonstruieren, braucht man mindestens eine Abtastfrequenz von  $2 f_{\max}$ .



# Systeme II

## 2. Die physikalische Schicht

Christian Schindelhauer

Technische Fakultät

Rechnernetze und Telematik

Albert-Ludwigs-Universität Freiburg

Version 29.04.2014